

Lloyd Brown

Die Idee zu diesem Spezial, war schnell geboren. Denn Lloyd Brown ist schon seit einigen Jahren mein Lieblings-Reggae-Artist. Leider agiert er immer noch unter dem Radar vieler Reggae-Fans. Deshalb wollte ich dieses Missverhältnis helfen aufzulösen. Den LB, wie er sich auch nennt, hat es verdient von weit mehr Reggae-Heads wahrgenommen zu werden, als das bisher der Fall war. Das liegt sicherlich zum einen daran, dass er aus England kommt und dort zwar bekannt ist, aber über den Kanal zu uns ist er noch nicht ausreichen vorgedrungen. Zum anderen hat er noch nicht wirklich viele Gigs in Deutschland gespielt. Ich habe ihn überraschend 2004 als Gastartist auf dem Summerjam gesehen und war schnell überzeugt, aber seitdem ist mir kein weiterer Auftritt bekannt.

Für mich hat er eine der am besten ausgebildeten Stimmen im Reggae Business. Zu dem hat er ein Gespür für tolle Riddims, die er teils selber produziert, teils aber auch aus den 60er / 70er Jahren adoptiert und mit einigen wenigen musikalischen Zusätzen versieht und so einen eigenen, in Verbindung mit seinem genialen Texten und seiner überragenden Stimme, Style kreiert hat. Manchmal erinnert seine Herangehensweise an Bitty McLean Tunes, von dem er sicherlich in Sachen Producing vieles gelernt hat. Denn er hat Lloyd bei seinen Alben 3 & 4 'Deep' & 'Against The Grain' tatkräftig geholfen.

Mit ersten Gesangsversuchen hat LB, der am 23.03.1964 geboren wurde, im Alter von 14 Jahren, bei einem in London ansässigen Soundsystem, namens Jah Marcus High Power angefangen. Dort betätigte er sich als DJ, MC und Sänger. Während eines achtmonatigen Aufenthalts auf Jamaika, wohnte er einer TV-Show bei, die gerade aktuelle Reggae Stars wie Dennis Brown und Big Youth vorstellte. Dieses Erlebnis hatte Ihn so sehr beeindruckt, dass er beschloss, es ebenfalls mit einer Musik Karriere zu versuchen. Zurück in London schloss er sich der Band 'Sweet Distortion' an, die gerade für einige Newcomer Awards nominiert war. Sie bildeten häufig die Backgroundsänger für solch bekannte Artists wie Gregory Isaacs oder Aswad. Mit seiner Band aber auch er als Soloartist wurden er dann Mitglied des Musical-Ensembles Black Heroes, wo er unter anderem den bekannten Soul-Sänger Otis Redding verkörperte. Für seine überzeugenden Darstellung erhielt er in der Karibik, den USA und in Europa erste Anerkennung für seine Arbeit.

1990 begann er dann langsam seine Solo-Karriere als Reggae-Artist in die Spur zu bringen. Seine erste Single, eine Coverversion des Dr. Hook Hits 'Sharing the Night', wurde gleich ein No.1 Hit. Auch seine 2. Single 'Love You Down' wurde ein Erfolg und zur Single des Jahres gewählt. So langsam wuchs sein Bekanntheitsgrad in seiner Heimat und widmete sich nun mehr dem Schreiben eigener Songs.

1995 setzte er sich mit dem ebenfalls talentierten und bereits bekannten DJ Tippa Irie zusammen. Es entstanden die Hit-Tunes 'It's A Love Thing' & 'Stress'. Wobei sich letzterer 8 Wochen in den englischen Reggae-Charts an der Spitze hielt. Dem folgte prompt ein Majordeal, mit der bekannten Plattenfirma Arista. Sie veröffentlichten die Single 'Baby Mother' und kurz darauf sein Debüt Album 'Straight No Chaser'. Die Jahre 1996 - 1999, nutzte er fast ausschließlich dazu viele

neue Tunes zu schreiben. Dem folgte folgerichtig sein 2. Album mit dem Titel 'Rhyme And Reason'. Richtig fahrt nahm seine Karriere mit den oben bereits erwähnten Alben 3 & 4 auf. Auf 'Deep' & 'Against The Grain' befanden sich Unmengen an Hit-Tunes.

Wie z.B.: 'Hook It Up', 'I Know', 'Fill Me In', 'Ride On', 'It's All Good', 'Listen Me Good', 'Ebony Jones', 'Main Squeeze', 'Food For Thought', 'Romeo', 'Can't Done', 'Smile', 'Memowies.'

Vor allem erweiterte er sein Repertoire, von fast ausschließlich Lovers-Tunes, auf Roots & Conscious Tunes. Ebenfalls streut er bis heute immer wieder Soul / Hip Hop Tunes, als auch Coverversionen ein. Mit vorliebe bediente sich LB an Bob Marley Riddims und voigte Sie mit eignen Songs und schaffte ein tolle Brücke zu einem seiner Favorite-Reggae-Artist. Mit dem Erfolg wuchs auch der Bekanntheitsgrad auf der Reggae Insel, so dass andere Reggae-Artist und Producer wie z.B. Beres Hammond auf Ihn aufmerksam wurden. Sie ließen Ihn über Riddims Voicen, oder nahmen Duetts mit Ihm auf. So entstand sein auf VP veröffentlichtes Album 'Dreams To Remeber' und das Combination Album mit Fiona, 'Really Together'. Ebenso wurde bei Jetstar, das Toe 2 Toe Album mit seinem Freund Peter Hunnigale eingespielt.

2006 änderte sich etwas Grundsätzliches in seiner musikalischen Herangehensweise. Denn sein technisches und musikalisches Know-How war inzwischen so weit Fortgeschritten, dass er begann seine eigenen Tunes zu produzieren. Einen ersten Eindruck konnte man sich auf seinem ersten komplett eigenen Album 'Said And Done' machen. Für mich immer noch sein bestes Album. Denn es handelt sich auch hier um ein Sammelsurium an unzähligen Top Tunes. Wo bei mir der Tune 'Can't Get Me Out' bis heute immer wieder in den Ohren klingt. Er lief während des Summerjams 2006 fast Rund um die Uhr. Vor allem konnte man sich nun von seiner ganz eigenen Handschrift überzeugen. Fortan lieferte LB fast jährlich ein tolles Album nach dem anderen ab. Seit 2010 rief LB sein eigenes Label Riddim Works ins Leben. Neben seinen Alben, veröffentlichte er fortan auch einige Videos zu seinen Songs. Sein erstes Album auf seinem Label hieß 'Cornerstone', ein weiteres Highlight im Schaffen des Lloyd Brown.

Nach einer kleinen Schaffenspause, folgte mit 'Rootical' sein erstes Album mit einer kompletten Band um Leader und Producer David Goldfine. Nachteil, nicht ganz so Abwechslungsreich wie gewohnt, aber eben wie es der Titel verspricht, ein ausschließlich Roots-Album, was es bislang von ihm noch nicht gab.

2013 lies er 2 Alben auf die Menschheit los, mit '30' und 'New Veteran', verfolgte er gnadenlos sein inzwischen ausgereiftes Konzept.

2014 schuf er zu seinem 50-Geburtstag das Album 'LB 50'. Dem folgten 2015 2 Alben an aufeinander folgenden Tagen, nämlich 'From The Old School', einem Best of Album und 'Twenty', seinem bislang letzten Album, zur Huldigung seines 20. Jahrestages seiner Solo-Karriere. Ich zumindest, aber vielleicht auch Ihr, die dass hier lesen und sich die dazugehörigen Mixes anhören, warten gespannt auf sein nächstes Werk. Vor allem wäre es mal Klasse, diesen talentierten und außergewöhnlichen Reggae-Artist mal Live zu bewundern. !!! RESPECT LB !!!